Armee aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kreditübertragungen

BERN. – vbs. Kreditübertragungen zu Gunsten des Voranschlagskredites 2007 für die Projektleitung öffentliche Hand UEFA EURO 2008

775 221 Franken gutgeheissen

Der Bundesrat hat drei Anträge, um Kreditübertragung zu Gunsten des Voranschlagskredites 2007 der Projektleitung öffentliche Hand UEFA EURO 2008 im Gesamtbetrag von 775 221 Franken gutgeheissen.

Die beschlossenen Kreditübertragungen betreffen die Projektleitung (212 071 Franken), das Teilprojekt Projekte und Massnahmen in der Schweiz (285 883 Franken) sowie das Teilprojekt Sicherheit (277 267 Franken).

Für dieses und nächstes Jahr

Die Verfeinerung des Projektes und die Erarbeitung der Detailkonzepte zur Vorbereitung und Durchführung der UEFA EURO 2008 haben gezeigt, dass der Grossteil der eingestellten finanziellen Mittel in den Jahren 2007 und 2008 benötigt wird. Entsprechend erfolgt eine Verschiebung des Mittelbedarfs auf der Zeitachse.

Keine Einigung bei den Panzern

Die Neuausrichtung der Armee wird im Nationalrat weiter für Gesprächsstoff sorgen.

NATIONALRAT. – -r. Aufgrund der veränderten Bedrohungslage soll die Armee zulasten der klassischen Verteidigung verstärkt mit Aufgaben der Raumsicherung beauftragt werden. Diesem Konzept stimmte die Sicherheitspolitische Kommission (SIK) in der Fassung des Ständerates mit 17 zu 3 Stimmen bei 4 Enthaltungen zu, wie Kommissionspräsidentin Barbara Haering (SP, Zürich) vor den Medien sagte. Der Nationalrat wird sich im Sommer mit der Vorlage befassen. Sie gehe aufgrund des Abstimmungsverhältnisses davon aus, dass der Entwicklungsschritt 2008/2011 diesmal angenommen werde, sagte Haering. Trotzdem unterbreitet die SIK dem Nationalrat zwei Minderheitsanträge: Einer von Paul Günter (SP, Bern), der die Reduktion der Panzerbataillone von acht auf vier verlangt, und einen von Ulrich Schlüer (SVP, Zürich), der eine Reduktion auf sechs Bataillone will. In einer Eventualabstimmung obsiegte der Antrag Günter.

Beachten Sie zu diesem Thema auch unsern Beitrag ab Seite 7 in dieser Ausgabe, «Wie weiter mit der Armeereform».

Bundesrat beschliesst neue Eignerstrategie für die Ruag

Der Bundesrat hat die neue Eignerstrategie für die Rüstungsunternehmen des Bundes RUAG für die Jahre 2007 bis 2010 verabschiedet.

VON MARKUS SEILER

Die bisherige Eignerstrategie des Bundesrates für die Rüstungsunternehmen des Bundes Ruag wurde vom VBS zusammen mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) unter Beizug der Ruag überarbeitet.

Der Bundesrat betont in seiner neuen Eignerstrategie die Bedeutung der Rüstungsunternehmen für die Erfüllung des verteidigungspolitischen Auftrages und verzichtet deshalb auf eine Öffnung des Aktionariats sowohl bei der Ruag Holding als auch auf der Stufe der ehemaligen Rüstungsunternehmen.

Der Bundesrat erwartet, dass die Ruag eine Geschäftspolitik verfolgt, die zu strategischen Kundenbeziehungen im militärischen und zivilen Bereich mit hoher Kundenzufriedenheit und einer nachhaltigen Entwicklung führt, die ihre Konkurrenzfähigkeit gewährleistet, ihre gesunde finanzielle Basis sichert, einer fortschrittlichen Personalpolitik verpflichtet ist und die auf eine öffentliche Wahrnehmung als leistungsfähiges, international aktives Technologieunternehmen ausgerichtet ist.

Konkurrenzfähigkeit

Der Bundesrat erwartet weiter, dass die Ruag ihre Konkurrenzfähigkeit im zivilen und militärischen Bereich aufrecht erhält sowie ihre entsprechenden Marktleistungen zur breiteren Abstützung der Technologiefelder ausbaut und stärkt. Für die Tätigkeiten zugunsten der Armee soll sie ihre Fähigkeiten an denjenigen Technologiefeldern orientieren, die aufgrund der Planung der Armee als künftige Kernbereiche definiert oder die zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit der in der Armee bereits im Einsatz befindlichen Systeme notwendig sind. Aufgrund bestehenden Knowhows und Produktionsfähigkeit sollen namhafte Beiträge zur Sicherstellung der Aufwuchsfähigkeit der Armee geleistet werden können.

Weiterhin soll die Ruag eine fortschrittliche, sozial verantwortliche, transparente und ethischen Grundsätzen verpflichtete Personalpolitik verfolgen, sich aktiv in der Berufsbildung engagieren und entsprechende Ausbildungsplätze bereitstellen.

Zudem steht für die Landesregierung ein organisches Wachstum im Vordergrund. Diese Präferenz schliesst Akquisitionen nicht aus. Sie erwartet aber, dass die Ruag unter anderem eine risikobewusste Kooperations- und Beteiligungsstrategie verfolgt, welche die Markt- und die Zulieferposition stärkt, den Unternehmenswert und das Gesamtergebnis der Ruag steigert sowie die Technologiebasis im Sinne dieser Eignerstrategie erweitert, eine dauernde und enge führungsmässige Betreuung sicherstellt und keine unkalkulierbaren Risiken in Kauf nimmt.

Beteiligungen und/oder Geschäftseinheiten, die für den Bund und die Unternehmung nicht von strategischer Bedeutung, sind zu veräussern.

Ruag zurück an die Sonne

-r. Rekordwerte bei Umsatz, Aufträgen und Konzernergebnis: Bei Ruag scheint nach dem von Unwetterschäden und Schliessungskosten geprägten Verlustjahr 2005 wieder die Sonne. Der Anteil der zivil ausgerichteten Tätigkeiten ist auf 45 Prozent gestiegen. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) verbesserte sich – unter Ausklammerung der Sonderbelastungen des Vorjahres – um 22 Prozent. Nach einem Verlust von 18,7 Millionen Franken im 2005 schrieb Ruag wieder «dunkelschwarze» Zahlen. Mit knapp 70 Millionen Franken liegt der Reingewinn um 138 Prozent über dem guten Geschäftsjahr 2004 erzielten Wert. Die Investitionen wurden 2006 mehr als verdoppelt, was teils auf den Neuaufbau der von den Unwettern zerstörten Anlagen in Altdorf zurückgeht. Am 31. Dezember 2006 beschäftigte die Ruag 5720 Personen (plus 0,7 Prozent).

2,26 Millionen Franken ausbezahlt

Im letzten Jahr hat der Sozialdienst der Armee (SDA) insgesamt 2,26 Millionen Franken an Angehörige der Armee in Rekrutenschulen und Wiederholungskursen sowie an Militärpatienten und Hinterbliebene ausbezahlt. Dies sind 590 000 Franken weniger als im Vorjahr, wie dem Jahresbericht 2006 des SDA zu entnehmen ist.

Der Rückgang bei den ausbezahlten Unterstützungen des Sozialdienstes der Armee ist insbesondere auf die effektive Sistierung der Krankenpflegeversicherung, welche erstmals beim 2. RS-Start zum Tragen gekommen ist, zurückzuführen.

Auch wenn im Jahr 2006 der Gesamtbetrag der Unterstützungsgelder mit 2,26 Millionen um 590 000 Franken tiefer lag als im 2005, so ist die Anzahl der Beratungen auf einem konstant hohen Niveau geblieben. Die drei hauptamtlichen Sozialberater des SDA haben im letzten Jahr nebst unzähligen mündlichen Auskünften insgesamt 2312 Dossiers bearbeitet. Dabei wurden sie von 25 Milizsozialberatern unterstützt. In 1115 Fällen (Vorjahr 1195) wurde eine materielle Hilfe gewährt. In den anderen 1197 Fällen (Vorjahr 1273) hat allein die Beratung und Betreuung weitergeholfen.

Rund 1,9 Millionen Franken wurden zur finanziellen Unterstützung an Absolventen von Rekrutenschulen und Wiederholungskursen ausbezahlt. Die Mittel stammen aus Zuwendungen von Stiftungen (Zinsgelder aus Stiftungskapitalien). Im letzten Jahr gingen rund 5600 Anrufe (Vorjahr 7000) auf die Telefonnummer des Sozialdienstes der Armee (0800 855 844) ein.

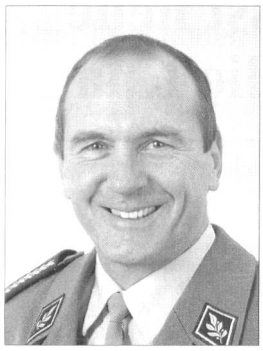
Der SDA hilft:

Angehörigen der Armee (AdA) und Angehörigen des Zivilschutzes, die aufgrund ihrer besoldeten Dienstpflicht (zum Beispiel Rekrutenschule, Wiederholungskurs) in ihren persönlichen, beruflichen oder familiären Verhältnissen auf Schwierigkeiten stossen.

Militärpatienten, die infolge Unfalls oder Krankheit im Militär in Schwierigkeiten geraten (als Ergänzung zur Militärversicherung).

Hinterbliebenen von Militärpatienten.

Willkommen in Chur!



Grusswort von Br Fritz Lier, Kdt Geb Inf Br 12.

Die Angehörigen unserer Armee werden immer jünger. Nur noch wenige Söhne und Töchter werden in Zukunft ihre Väter bewusst als Soldaten erleben.

Damit wird unweigerlich ein Stück des Selbstverständnisses für unsere Armee verloren gehen.

Von den Strukturveränderungen in der Armee ist auch der Schweizerische Fourierverband nicht verschont geblieben. Deutlich wird dies an der schwindenden Mitgliederzahl und der damit verbundenen abnehmenden Nachfrage nach Weiterbildungsmöglichkeiten.

Allein diese Tatsachen weisen auf das wachsende Bedürfnis an aktive und vor allem ehemalige AdA hin, sich während der aktiven und auch nach erfüllter Dienstpflicht für die Sicherheit in unserem Lande zu interessieren und zu engagieren. Immerhin profitieren Wirtschaft und Industrie, wie auch jeder einzelne Einwohner unseres Landes, von einer sicheren Schweiz.

Die Armee ist und bleibt im schweizerischen Sicherheitsgefüge eine tragende Säule.

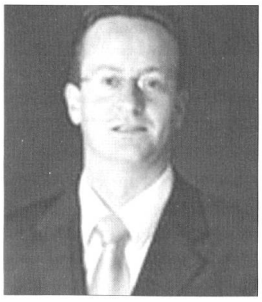
Mit Ihrem Engagement im Schweizerischen Fourierverband nehmen Sie diese Verantwortung als Kaderangehöriger der Armee und als Bürger wahr. Dafür danke ich Ihnen.

Eine Demokratie funktioniert als solche nur, wenn ihre Bürger, so wie Sie, bereit sind, mehr dafür zu leisten.

Dass Sie Chur als Tagungsort für Ihre 89. Delegiertenversammlung gewählt haben, freut und ehrt uns Bündner.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Bündner Hauptstadt und eine zielführende Delegiertenversammlung.

Kdt Geb Inf Br 12
Br Fritz Lier



Bainvegni a Cuira

Preziadas damas,
preziads signurs

Sco schef dal Departament da giustia, segirezza e sanadad, en il qual è dapi il 1. da schaner 2007 era integrà l'Uffizi da militar e da protecziun civila, na sun jau betg mo responsabel per la polizia, mabain da nov era per ils fatgs da militar en il chantun Grischun. Jau hai perquai grond plaschair che Vus avais elegì la citad da Cuira per Vossa radunanza da delegads da quest onn. En num da la regenza grischuna vuless jau far in cordial bainvegni a Vus en il sulet chantun triling da la Svizra ed en il chantun da las 150 vals.

Probablamain èn insaquants da Vus gia stads staziunads ina giada en il chantun Grischun - u durant la scola da recrut u en in auter servetsch d'instruczium. Cun sia gronda sur fatscha, sias relaziuns topograficas e sias vals lateralas pauc colonisadas porscha noss chantun pussaivladads idealas per l'instrucziun da l'armada. Schebain in territori è adattà per in exercizi tactic u tecnic, è surtut impurtant per il responsabel da l'exercizi e per il cader pertutgà. Per la truppa na gioga quai per regla betg ina gronda rolla. Per ils schuldads èsi pli impurtant ch'ins guardia a moda optimala per lur bainstar corporal. Perquai avais Vus e las equipas da cuschina subordinadas a Vus in'incumbensa centrala. Mintga chau-gruppa u chau-secziun sa la finala ch'igl è pli lev da motivar ina truppa cuntenta cun la proviantaziun. Vus sco furiers contribuis damai essenzialmain a la prontezza per l'acziun ed a la forza da cumbat da la truppa. En quest senn na po l'impurtanza da Vossa funcziun betg vegnir stimada aut avunda!

Jau sper che Vus hajas in'occurrenza nunemblidaivla a Cuira e che Vus possias tgirar la camaradaria. Jau sper dentant era che Vus hajas sper il program dal di anc temp d'emprender a conuscher meglier noss chantun betg mo topograficamain attractiv. Nus ans legrassan d'astgar beneventar Vus in'autra giada puspè sco giasts tar nus. Per Vossa radunanza da delegads As giavisch jau bun success.

Dr. Martin Schmid
Schef dal Departament da giustia, segirezza e sanadad
President da la regenza

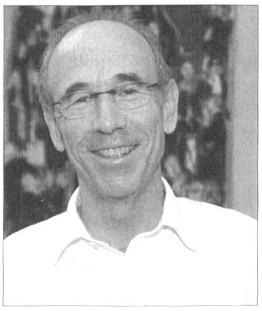
Als Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, zu dem seit dem 1. Januar 2007 auch das Amt für Militär und Zivilschutz zählt, bin ich nicht mehr nur für die Polizei, sondern neu auch für die militärischen Belange im Kanton Graubünden zuständig. Es ist für mich deshalb eine ganz besondere Freude, dass Sie Chur als Austragungsort Ihrer diesjährigen Delegiertenversammlung ausgewählt haben. Ich möchte Sie im Namen der Bündner Regierung im einzigen dreisprachigen Kanton der Schweiz und im Kanton der 150 Täler herzlich willkommen heissen.

Einige von Ihnen werden vermutlich während der Rekrutenschule oder einem anderen Ausbildungsdienst einmal im Kanton Graubünden stationiert gewesen sein. Unser Kanton bietet aufgrund seiner grossen Fläche, seiner topographischen Verhältnisse und seiner zumeist dünn besiedelten Seitentäler ideale Ausbildungsmöglichkeiten für die Armee. Ob sich allerdings ein Gelände für eine taktische oder technische Übung eignet, ist primär für den verantwortlichen Übungsleiter und das beübte Kader wichtig. Für die Truppe spielt dies in der Regel eher eine untergeordnete Rolle. Wichtiger für die Soldaten ist, dass gut und ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt wird. Diesbezüglich kommt Ihnen und den Ihnen unterstellten Küchenmannschaften eine zentrale Aufgabe zu. Schliesslich weiss jeder Gruppen- oder Zugführer, dass eine Truppe, die mit der Verpflegung zufrieden ist, leichter zu motivieren ist. Sie als Fouriere tragen somit letztendlich wesentlich zur Einsatzbereitschaft und Kampfkraft der Truppe bei. In diesem Sinne kann der Stellenwert des Rückwärtigen nie genug hoch eingeschätzt werden!

Ich hoffe, dass Sie in Chur einen unvergesslichen Anlass geniessen werden und die Kameradschaft pflegen können. Gleichzeitig hoffe ich, dass Sie nebst dem Tagungsprogramm die Gelegenheit haben, unseren nicht nur landschaftlich reizvollen Kanton besser kennen zu lernen. Wir würden uns freuen, Sie später wieder einmal als Gäste bei uns begrüssen zu dürfen. Für das erfolgreiche Gelingen der DV wünsche ich Ihnen nur das Beste.

Dr. Martin Schmid
Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit
Regierungspräsident

Il furier: cumprader, hotelier, logisticher



Chars commembers da l'Associaziun svizra dals furiers
Chars giasts

Jau hai grond plaschair che la radunanza da delegads da l'Associaziun svizra dals furiers ha lieu quest onn a Cuira ed jau As fatsch in cordial bainvegni en nossa bella citad.

Mintgin che ha fatg ina giada servetsch militar associescha la funcziun dal furier primarmain cun duas chaussas: la proviantaziun ed il sold. Sch'il furier ed il schef da cuschina armoniseschan bain, astgan ils commembers da l'armada sa legrar sin bunas tschaveras e sin ina purschida variada en la dretga quantitad (almain 3000 kcal!), al dretg temp ed al dretg lieu. Sco responsabel per la cumpra e la distribuziun dal proviant procura il furier per ils paucs muments allegraivels en il dir mintgadi da servetsch. Ultra da quai è il furier – sco administratur da la truppa – responsabel ch'ils daners tanschian e ch'il sold vegnia pajà ad uras. L'armada è sa midada fermamain ils ultims onns e da questas midadas èn sa chapescha era ils furiers pertutgads. Dal consum obligatoric han ins desistì a favur da products frestgs, ed en cuschina datti oz era Convenience Food e Combi Steamer. Las pretensiuns envers il furier èn cleramain creschidas, ed jau sun persvas che questas experientschas fatgas en giuvens onns èn fitg impurtantas e fitg utilas per il svilup persunal e professiunal.

Jau sper che la visita en la chapitala dal Grischun As stettia en buna regurdientscha ed As giavisch vinavant bler plaschair en Vossa funcziun impurtanta en il servetsch da nossa armada.

Cordialmain Voss
Christian Boner,
president da la citad

Der Fourier: Einkäufer, Hotelier, Logistiker

Ich freue mich, dass der Schweizerische Fourierverband seine diesjährige Delegiertenversammlung in Chur abhält und heisse Sie in unserer schönen Stadt ganz herzlich willkommen.

Jeder, der einmal Militärdienst geleistet hat, bringt mit der Funktion des Fouriers primär zwei Dinge in Verbindung: Die Verpflegung und den Sold. Harmoniert das Team Fourier/Küchenchef, dürfen sich die Angehörigen der Armee auf gutes, abwechslungsreiches Essen in der richtigen Menge (mindestens 3000 kcal!), zur richtigen Zeit und am richtigen Ort freuen. Als Verantwortlicher für den Einkauf und die Verteilung der Verpflegung sorgt der Fourier für die wenigen Lichtblicke im harten Dienstalltag. Darüber hinaus ist der Fourier als Administrator der Truppe dafür verantwortlich, dass das Geld ausreicht und der Sold rechtzeitig übergeben werden kann. Die Armee hat sich in den letzten Jahren stark verändert, und davon sind selbstverständlich auch die Fouriere nicht ausgenommen. Der Pflichtkonsum wurde zugunsten von Frischprodukten abgeschafft, und in der Küche haben Convenience Food und Combi Steamer Einzug gehalten. Die Anforderungen an den Fourier sind eindeutig gestiegen, und ich bin überzeugt, dass dieser in jungen Jahren erworbene Erfahrungsschatz sowohl persönlich als auch beruflich von grösstem Wert ist.

Ich hoffe, dass Sie Ihren Aufenthalt in Graubündens Hauptstadt in bester Erinnerung behalten werden und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude in Ihrer wichtigen Funktion im Dienste unserer Armee.

Herzlich, Ihr
Christian Boner,
Stadtpräsident

Chur: Bahn- und Kulturstadt

Das Zentrum von Graubünden Chur – die Alpenstadt am Rhein – ist eingebettet an bester klimatischer Lage zwischen den atemberaubenden Berggipfeln Calanda, Dreibündenstein und Fürhörnli. Die bedeutende Bischofsstadt ist zugleich Zentrum der rätoromanischen Schweiz und gilt als älteste Stadt der Eidgenossenschaft. Bereits um 3000 vor Christus entstand hier eine jungsteinzeitliche Siedlung, die später während Jahrzehnten als römische Militärstation diente.

Ob in den archäologischen Ausgrabungsstätten – geschützt durch einen filigranen Holzbau des Star-Architekten Peter Zumthor – oder im Rätischen Museum über der Altstadt thronend, Chur hat seine Geschichte bewahrt und zugänglich gemacht.

Bahnstadt und Drehscheibe

Chur ist heute mehr als ein Halteort auf der ehemals wichtigsten Nord-Süd-Handelsroute. Die Alpenstadt ist Endstation der wichtigsten internationalen Bahnlinien aus Deutschland, Frankreich und den Benelux-Ländern. Sie ist Ausgangspunkt der Rhätischen Bahn mit ihren weltbekannten Tourismusbahnen Bernina- und Glacier-Express. Ob umliegende mondäne Kurorte wie Klosters, Davos und Bad Ragaz, oder Sport- und Freizeitdestinationen wie Arosa, Lenzerheide und Flims-Laax, die Nachbarn sind allesamt mit Bahn und Postauto direkt aus der Rhein-Stadt erreichbar. Zudem hat Chur als einzige Stadt der Schweiz ein eigenes Sommer- und Wintersportgebiet auf dem Hausberg Brambrüesch, welches für Einheimische wie Touristen direkt aus dem Zentrum per modernster Luftseilbahn (Neubau 2006) erschlossen ist.

Sehens-Würdig!

Mittels Stadtplan mit Detail-Erklärungen entdecken Gäste aus aller Welt die wichtigsten Churer Sehenswürdigkeiten auf eigene Faust. Sehenswürdig sind besonders das bischöfliche Schloss, die dreischiffige Kathedrale Sankt Maria Himmelfahrt, welche nach langjährigen Restaurationsarbeiten im Herbst 2007 wieder eröffnet wird, und die bestens erhaltenen Gebäude aus der «Kollektion» Churer Altstadt. Dank dem Prädikat «Hauptort Graubündens» empfangen den Besucher gleich drei unermüdliche Sammler unserer alpenländischen Kultur: die kantonalen Museen. So darf man das Bündner Kunstmuseum, das in der Villa Planta am Postplatz logiert und bedeutende Werke von Angelika Kaufmann, Ferdinand Hodler, Alberto Giacometti und Ernest Ludwig Kirchner besitzt, auf keinen Fall verpassen! Unbedingt sehen muss man auch die Giger Bar in der Comercialstraße 23, die vom «Alien»-Schöpfer und Oscar-Gewinner H.R. Giger entworfen wurde.

Shopper willkommen!

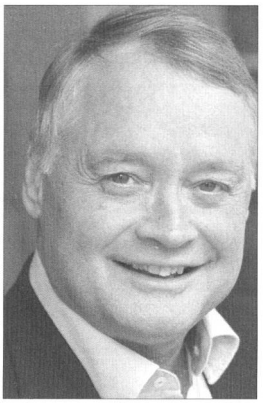
Chur lockt Shoppingfans an, denn es ist mit seinen mehr als 500 Geschäften das grösste Einkaufszentrum zwischen Zürich und Milano. Die autofreie Altstadt und die verwinkelten Gassen laden zum gemütlichen Einkaufsbummel. Da halten auch die Männer länger durch!

Amüsieren Sie sich!

Nachtschwärmer und Gourmets geraten in Chur ins Schwärmen. Mit 130 Restaurants hat Chur eines der dichtesten «Beizli»-Netze der Schweiz. Kein Wunder, dass die 35 000 Einwohner von Chur gerne ausgehen und feiern. Zu den bekannten Namen gehört das Restaurant Basilic, das mit 15-Gault-Millaupunkten eines der besten Restaurants der Region ist. Für zwischendurch treffen sich Churer im Calanda am Postplatz oder im Café Maron, in dem auch der kanadische Topdesigner und Verleger des englischen Trendmagazins «Wallpaper», Tyler Brûlé, am liebsten einkehrt.

Das Tagesprogramm finden Sie in der Ausgabe 3/2007!

Der VSMK tagt am 5. Mai in Luzern



Willkommen in Luzern!

Manch ein Küchenchef wird einen Teil seines Militärdienstes in Luzern oder Emmen absolviert haben. Sie werden also zur DV nach Luzern in eine durchaus bekannte Region kommen. Die meisten anderen aber kennen Luzern ebenfalls: Beispielsweise von der Schulreise her, die über Luzern aufs Rütli oder auf die Rigi führte, von einem Ausflug ins Verkehrshaus oder in den Gletschergarten, einer Dampfschifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, von einem Konzertbesuch im KKL. Ich darf davon ausgehen, dass Sie alle mit guten Erinnerungen nach Luzern zur DV des VSMK reisen werden. Schon heute heisse ich Sie im Namen des Stadtrates herzlich in der Leuchtenstadt willkommen!

Mit den verschiedenen Armeereformen haben sowohl der Flugplatz Emmen als insbesondere auch die Kaserne auf der Luzerner Allmend eine völlig neue Bedeutung erhalten. In Emmen wird deutlich weniger geflogen als noch vor einem Jahrzehnt, im Armee-Ausbildungszentrum AAL werden die höheren Kader der Armee ausgebildet. Wir sind stolz, die «Armee-Uni» in Luzern haben zu dürfen.

Die Armeereformen hatten auch Einfluss auf die Zahl der Armeeangehörigen und damit auf die Zahl der Küchenchefs. Das wiederum hat Einfuss auf Ihren Verband, beispielsweise wird die Zahl der potenziellen Neumitglieder stets kleiner. Dennoch existiert Ihr Fachverband; einerseits dank Ihrer Treue, andererseits dank selbstlosen Vorstandsmitgliedern. Ihnen danke ich bei dieser Gelegenheit für den freiwilligen Einsatz und wünsche weiterhin viel Befriedigung, Freude und Idealismus.

Allen Teilnehmenden der DV wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in Luzern.

Urs W. Studer
Stadtpräsident

Artillerieverein Luzern und Wasserturm

Die Teilnehmer der DV in Luzern sind Gast beim Artillerieverein und besuchen zudem den historischen Wasserturm.

-r. Der Artillerieverein Luzern wurde 1861 gegründet. Heute zählt er rund 700 Mitglieder, wobei mehr als die Hälfte nicht der Artillerie angehören, sondern andern Waffengattungen der Schweizer Armee zuzuordnen oder militärisch nicht eingeteilt sind. Beim Artillerieverein finden alle eine Heimat für kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Betätigung.

Einer der Höhepunkte der DV 2007 wird der Besuch der mittelalterlichen Stadtbefestigung (vermutlich erbaut um die Jahre 1290–1300) sein; heute dem heutigen Wahrzeichen von der Leuchtenstadt.

Der Wasserturm diente während seinem 700-jährigen Bestehen vielen Zwecken. Als dominierender Beobachtungsposten erlaubte er die Überwachung der Schifffahrt im Luzerner Seebecken. Seit dem 14. Jahrhundert diente der Turm mehrmals als Archiv. Erst 1919 wurde das Stadtarchiv endgültig aus dem Turm entfernt. In der heutigen Turmstube wurden der Staatsschatz und die Kriegsbeute aufbewahrt. Bis Ende des 18. Jahrhunderts war er Gefängnis. Heute dient er dem Artillerieverein als Sitz.

Eidg. Militärbibliothek zum ersten Mal mit dabei

«Kameraden! Es freut mich, auch aktive Angehörige der Armee zur Museumsnacht in der Eidgenössischen Militärbibliothek begrüssen zu dürfen.» Aber ebenso viele zivile Interessierte konnten Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg und sein Team willkommen heissen.

Foto: Meinrad A. Schuler

Museumsnacht Bern 07 zog viel Volk in die EMB.

Erstmals hat die Eidg. Militärbibliothek (EMB) an diesem Event mitgemacht, unter dem ihr zugeteilten Thema «1001 Nacht» (siehe auch unsern Bilderbogen auf der letzten Umschlagseite in dieser Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK).

Das reichhaltige Programm umfasste den Vortrag «Wie Napoléon den Berner Staatsschatz im Orient ausgab», eine Ausstellung «Saphiosmaische Reitertruppen und ihr Weg in die Schweiz», den «Orient-Express», die weltberühmte Zugskomposion in Dokumenten dargestellt und als fahrende Miniaturausgabe auf einer Eisenbahnanlage HO, Bauchtanz, Märchenstunde «1001 Nacht», Bazar, Ali Babas Schatzhöhle und Kinderhort.

Neben einer Bar gehörte das orientalische Buffet (siehe Box unten «Stehlunch-Angebot 1001 Nacht»), betrieben durch ein Detachement des Lehrganges für Küchenchefs aus Thun, zu den kulinarischen Höhepunkten der langen Museumsnacht. Die Arbeit der Organisatoren ist durch den grossen Publikumsaufmarsch und die interessierten Besucher gewürdigt worden.

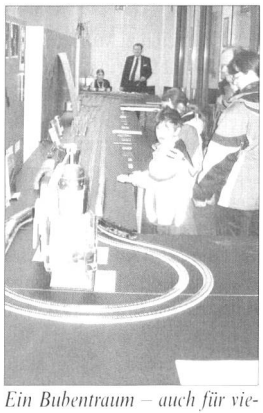
Übrigens: In 28 Museen und Kulturinstitutionen in der Stadt Bern wurde am 23. März die Nacht zum Tag. Pünkt-lich um 17.50 Uhr erklangen die sieben Münsterglocken und läuteten die Museumsnacht ein. Die Organisatoren verzeichneten 87 500 Eintritte.

Die nächste Museumsnacht findet am 28. März 2008 statt, wiederum mit besonderen Attraktionen aus der EMB.

Roland Haudenschild

In Tuchfühlung mit Exzellenzen

BERN. - Bis 5. Mai zeigt die Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL) in der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB) in Bern die Portraits von 65 in unserem Land vertretenen Botschaftern und Diplomaten. «Excellences, Exzellenzen» ist ein Fotoprojekt der 2006 an der ECAL diplomierten Fotografen Thomas Adank und Florian Joye.



Ein Bubentraum – auch für viele Erwachsene – ging mit der fahrenden Miniaturausgabe «Orient-Express» auf einer Eisenbahnanlage HO in Erfüllung.

Lunch-Angebot «1001 Nacht»

Apéro kalt
Dolmades: Weinblätter gefüllt
Diverses eingelegtes Gemüse
Tunesischer Salat
Taboulé Salat

Saucen
Chilisauce
Harrisa
Stazziki: Joghurtsauce
Stacchina: Sesamsauce
Turk: Gemüsesauce
Auberginenpürré
Humuss: Kichererbsenpüree

Brote
Pitta: Taschenbrot
Fladenbrot
Melauch: Blätterteig-Omeletten

Apéro warm
Burekas:
Krapfen mit Kartoffel-Quarkfüllung
Krapfen mit Pizza-Füllung
Falafel aus Kichererbsen
Yakitori Pouletfiletspiessli
Kubbeh Hirse-Bällchen
Sigar Filoteig-Rollen

Apéro warm / Menübestandteil
Orientalische Linsensuppe
Cous-cous: Rindfleisch, Griess mit Weinbeeren, Gemüse

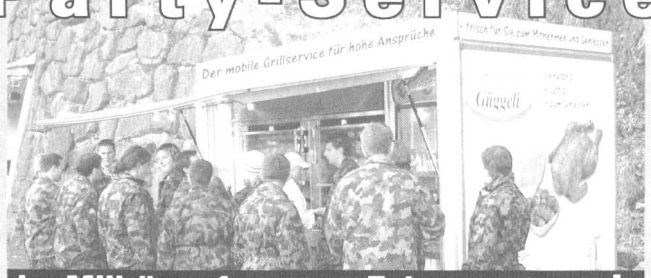
Apéro süss
Baklava: Orientalisches Gebäck
Arabischer Honig-Gewürzekuchen
Joghurtcreme mit Rosenwasser/Pistazien
Orangenblütenmousse mit Granatapfelgelee
Hibiskusblüten-Drink
Trockenfrüchte-Cocktail

Original-Militärmuseum Schweiz

KRIENS-LUZERN. – -r. Ein besonderer Tipp: Das phänomenale private Militärmuseum der Schweiz ist zu jeder Zeit ein Besuch wert. Wie ARMEE-LOGISTIK bereits berichtet hat, konnten Fourier Seppi Wüest und seine Familie die Angebote auf eine noch grösseren Fläche verteilen, so dass dieses einzigartige private Militärmuseum eine Augenweide und ein Erlebnis für Jung und Alt ist. Einzigartig ist auch die Sammlung von Uniformen und Abzeichen der Schweizer Armee.

Geöffnet ist das Militärmuseum von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. Übrige Zeiten auf Anfrage unter Telefon 041 422 11 70, Fax: 041 422 11 71, www.militaermuseum.ch E-Mail: info@militaermuseum.ch. Standort: Roggern Schulhaus, Schlundstrasse,6010 Kriens, Koordinate: 664 290/209 050. Und nun: Geniessen Sie und Ihre Angehörigen unvergessliche Momente im «Bunker»!

Party-Service



im Militär auf grosses Echo gestossen!

Wir kommen zu Ihnen in die Kaserne, in den Wald, an den See ...

- Sie benötigen keine Kücheneinrichtung
- Sie überlassen die Küchenarbeiten uns
- Sie bezahlen nur die gebratenen Esswaren

unsere Stärke:
- leistungsfähige Grills (100-120 Personen/Std.)
- absolute Hygiene
- nur ausgebildetes Schweizer Personal
- ausschliesslich Schweizer Produkte aus ökologischen und tiergerechten Anbau- und Produktionsbedingungen

Testen Sie uns! Fragen Sie Ihre Kollegen!

Guet's Güggeli

Referenzliste siehe www.guets-gueggeli.ch Tel. 071 950 06 55